

Innovationen im Schiffbau (20. und 21. Jahrhundert)

Workshop am Deutschen Schiffahrtsmuseum

Termin: Samstag, den 19.03.2016
Uhrzeit: 10:00 – 18:00 Uhr
Veranstaltungsort: Deutsches Schiffahrtsmuseum (DSM)
Leibniz Institut für deutsche Schiffahrtsgeschichte
Hans-Scharoun-Platz 1
27568 Bremerhaven
Vortragssaal

Innovationsfähigkeit wird von Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Presse gleichermaßen als eine Kernkompetenz der deutschen Maritimen Wirtschaft genannt, deren Erhalt und Ausbau für den Schiffbaustandort Deutschland gerade im Kontext der anhaltenden globalen Konkurrenz von höchster Bedeutung ist. Der Workshop beschäftigt sich daher sowohl mit aktuellen Trends im Schiffbau wie auch historischen Entwicklungen und der musealen Aufarbeitung des Themas.

Hierfür kommen Experten, Studierende und interessierte Laien aus den Gebieten Schiffbau und maritime Technologien, Sozial-, Kultur- und Geschichtswissenschaften und dem Museumsbereich miteinander ins Gespräch.

Programm:

10:00 Begrüßung
Prof. Dr. Sunhild Kleingärtner (DSM)

Session I: Rezente Entwicklungen

10:15 „Historische Zyklen und zukunftsfähige neue Felder des globalen Schiffbaus - wie verortet sich darin die seit 2008 (notgedrungene) Konzentration des deutschen Schiffbaus auf den Spezialschiffbau?“
Dr. Jochen Tholen (IAW/Universität Bremen)

10:45 „Planbarkeit von Innovationen – Wunsch und Wirklichkeit (im Schiffbau)“
Dr. Jochen Marzi (HSVA)

| | |
|-------|---|
| 11:15 | Pause |
| 11:30 | „Vom ‚Seefalke‘ zur ‚Nordic‘: Innovation aus Tradition“ Carsten Wibel (Bugsier-Reederei) |
| 12:00 | „LNG als maritimer Kraftstoff in den Bremischen Häfen“ Karina Wieseler (bremenports) |
| 12:30 | TBA |
| 13:00 | Mittagspause |

Session II: Historische und museologische Perspektiven

| | |
|-------|---|
| 14:30 | „Spezialschiffbau in Vergangenheit und Gegenwart“ Dr. Christian Ostersehlte (Lürssen Werft) |
| 15:00 | „Nische oder Königsweg? Der Spezialschiffbau als zukunftsweisende Unternehmensstrategie in der deutschen Werftindustrie“ Dr. Harald Wixforth (Ruhr-Universität Bochum) |
| 15:30 | Pause |
| 16:00 | „(Wie) Kann man komplexe Zusammenhänge mit musealen Objekten darstellen? Das Atomschiff OTTO HAHN im Deutschen Schiffahrtsmuseum“ Dr. Hajo Neumann (Technoseum Mannheim) |
| 16:30 | „Offshore energy experience; for, by and with the industry“ Rinske Jurgens (Maritiem Museum Rotterdam) |
| 17:00 | Abschlussdiskussion |

Um **Anmeldungen** per E-Mail wird gebeten: ebhardt@dsm.museum